

Schäfchen zählen

wir bauen eine freilaufende Schafherde

Ein Projekt mit Kindern zum Thema
Bewegung macht mehr Spaß als keine Bewegung |
im Spannungsfeld von Kunst + Technik

mit den bildenden Künstler*innen
Julia Ziegler & Christian Bilger

Grundschule am Schäfersee Berlin | Reinickendorf

Projektwoche | 9. Mai - 13. Mai 2022

eine Projektwoche mit der

Klasse 3a und

Frau Pfützner

gefördert durch Mittel des:

**BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG**

Bezirksamt Reinickendorf

www.erdsaugkraft-fliegschwung.de

2022



BEWEGUNG MACHT MEHR SPAß ALS KEINE BEWEGUNG
PROJEKTE IM SPANNUNGSFELD VON KUNST + TECHNIK

Schäfchen zählen

wir bauen eine freilaufende Schafherde

eine Kunst-und Technik Projektwoche an der
Grundschule am Schäfersee
mit der **Klasse 3a** und **Frau Pfützner**
von Julia Ziegler und Christian Bilger
9. Mai - 13. Mai 2022

gefördert durch
Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung
Bezirksamt Reinickendorf

ZUM THEMA

Am Schäfersee kommt vermutlich nicht mehr allzu oft ein echter Schäfer vorbei, mit schwer zu zählenden Schafen, einem Hund und einem Hut. Das Bild – die Figur und der Beruf, ist den Kindern aber bekannt. Rund um das Thema draußen sein, sich um Tiere kümmern, Verantwortung, Schönheit und Jahreszeiten, Einsamkeit und Herdentrieb – was so dazugehört – plaudern wir uns durch die Woche. Der Titel – die alte Redewendung für eine Einschlafanleitung – werden wir ebenfalls ansprechen und den Schäfchen-Wölkchen-Sterne-Mond-Komplex

PRAXIS

Jedes Kind baut ein kleines Karussell. Das Besondere daran ist der Freilauf: eine mechanische Vorrichtung, die es ermöglicht, dass eine angetriebene Sache, auch nachdem der Schubs vorbei ist, noch weiterläuft. Unter anderem ist ein Kugellager darin verborgen. Nach einer Richtung wird also gebremst, damit man anschieben kann, nach der anderen wird Reibung vermieden. Das lernen die Kinder verstehen und bauen es in ihre Maschinchen ein. Mit dem Karussell bewegen sich die freilaufenden Schafe. Die Kinder entwerfen und sägen ihre Schafsfiguren aus Sperrholz mit Laubsägen aus. Das können sie allein. Beim Zusammenbauen helfen wir. Dabei üben die Kinder den Umgang mit Schraubzwingen, Säge, Bohrer und Schrauber. Eine Kurbel bewegt ein Rad bewegt ein anderes Rad bewegt eine Stange bewegt ein Schaf...Oben auf dem Dach steht vielleicht ein Schäfer oder eine Schäferin oder ein Hund, ein Baum oder ein Stall, ein Hund kann natürlich auch seitlich mitlaufen. Alles Selbstgemachte wird bemalt – Die Kinder gestalten ihre eigene Szenerie vom Boden bis zum Dach schafsgerecht und schreiben eine kleine Geschichte. So wandern wir gemeinsam innerhalb der Woche vom ersten Entwurf zur fertigen Maschine. Ein Werktagebuch wird die Projektwoche begleiten. Bilder, Geschichten, Zeichnungen, Entwürfe, Funktionsskizzen finden Platz darin.



In der Woche vom 9. bis 13. Mai fand das Projekt im Kunstraum der Schule statt. Wie immer begann es nach dem Hochtragen der Werkstatt mit Namensschilder kleben und Plätze finden. Dann stellten wir mechanische Spielsachen vor, Kreisel, Jojo, auch ein Küchenquirl befindet sich in der großen blauen Alukiste, ein großes Kugellager und eine echte Mausefalle. All diese Dinge veranschaulichen die physikalischen Gesetze, die die Kinder ja kompetent nutzen, seitdem sie sich in der Welt bewegen. Schwerkraft und Fliehkraft (wenn auch nicht unbedingt mit Namen) sind den Kindern wohl vertraut, auch mit Reibung hatten sie schon zu tun, in der Turnhalle, auf Glätteis, beim Klettern.



PAUL
KUNST
TECHNIK
SCHÄFFER
ZÄHLEN



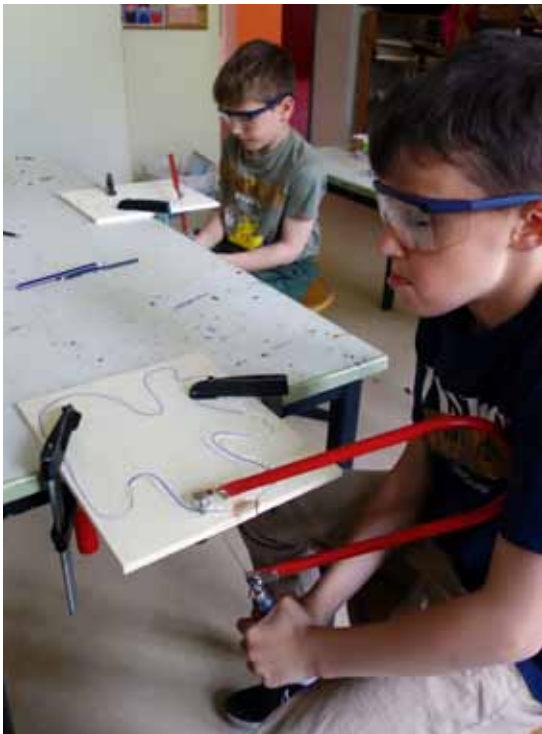


Nach der Theorie wird mit allem ausgiebig gespielt, möglichst soll jedes alles mal ausprobieren. Das Tagebuch wird verteilt, Name und Projekttitle kommen farbig und groß auf das Cover, dann eine Spielzeugzeichnung.

Wir stellen unser Modell vor und reden über Technik und das Thema. Das Schäfchen-zählen als Einschlafmethode ist den meisten Kindern unbekannt. Aber dass man, wenn man im Kreis dreht, schnell bis 10 000 zählen könnte, ist einleuchtend.

Die erste Sägeaufgabe ist der Boden, die Wiese, die Weide...auf dem die Schäfchen laufen werden. Als amorphe Form auf eine Platte gemalt, muss er nun ausgesägt werden. Möglichst schnell sollen sie jetzt erfahren, dass das Sägen paradoxerweise ohne Kraft am leichtesten geht. Hier sind es nun große Kurven, später werden es kleine feine Schafsbeinchen sein. Schön glattschleifen, im Tagebuch umrahmen und einen Farbwurf machen. Tags darauf beginnen wir schon mit den Tieren. Sie müssen erstmal gezeichnet werden. Wie haben ein Fotoblatt ausgeteilt, um eine grobe Orientierung zu geben und die Position der Ohren klarzustellen. Sitzen die Ohren richtig, steigt die Chance, dass man das Geschöpf erkennt um 60%. Das ist so bei Bären, bei Katzen, bei Dackeln und bei Schafen auch. Ein Vorteil beim Wollschaf ist, dass man sich nicht allzu sehr mit den Bäuchen und Schenkeln befassen muss.









Die meisten Kinder malen eine Wolke und stecken tendenziell unten 4 Beine dran und irgendwo kommt ein Kopf raus. Manchmal helfen wir ein bisschen. Schön wäre ein echtes Modellschaf gewesen.

Parallel dazu beginnt der Bau des Gestells: mit der japanischen Säge werden Leistenteile zugeschnitten, um die Füße, den Achsensteg und Seitenstützen zu liefern, alles Schleifen und Füßchen an die ebenfalls geschliffene Grundplatte schrauben. Mit dem Akkuschauber und größtem Vergnügen.

Nun kann schon gemalt werden. Dafür gibt es Kisten mit wasservermalbaren Buntstiften. Satt sitzt die Farbe auf dem Holz, und wenn man nun mit einem Pinsel und Wasser darüber geht, kann man aquarellieren. Man kann jede vom Holz sichtbare Stelle leicht einfärben, so dass alles mehr leuchtet. Man kann aber auch weitermachen und solange hin- und herschrubbeln, bis sich alle Farbe in ein mildes Mauve verwandelt hat und die Holzstruktur zum Vorschein kommt.

Die Schafe, die ausgesägt sind, können ebenfalls angemalt werden. Erstaunlicherweise gibt es kaum weiße Schafe. Die Kinder haben mehr Lust auf bunte Experimente.













Die Maschine braucht Räder, die sind als Rohlinge vorhanden und werden mit dem Akkuschauber geschliffen und bemalt. Schutzbrille anziehen!, eines hält die Maschine, eines das Schleifpapier. Wir führen das vor. Zauberei: man halte einen spitzen Buntstift an eine Stelle der Radoberfläche, während sich das Rad auf dem Akkuschauber dreht: OOOHHH, ist die Reaktion, und dann dürfen sie selber ran.

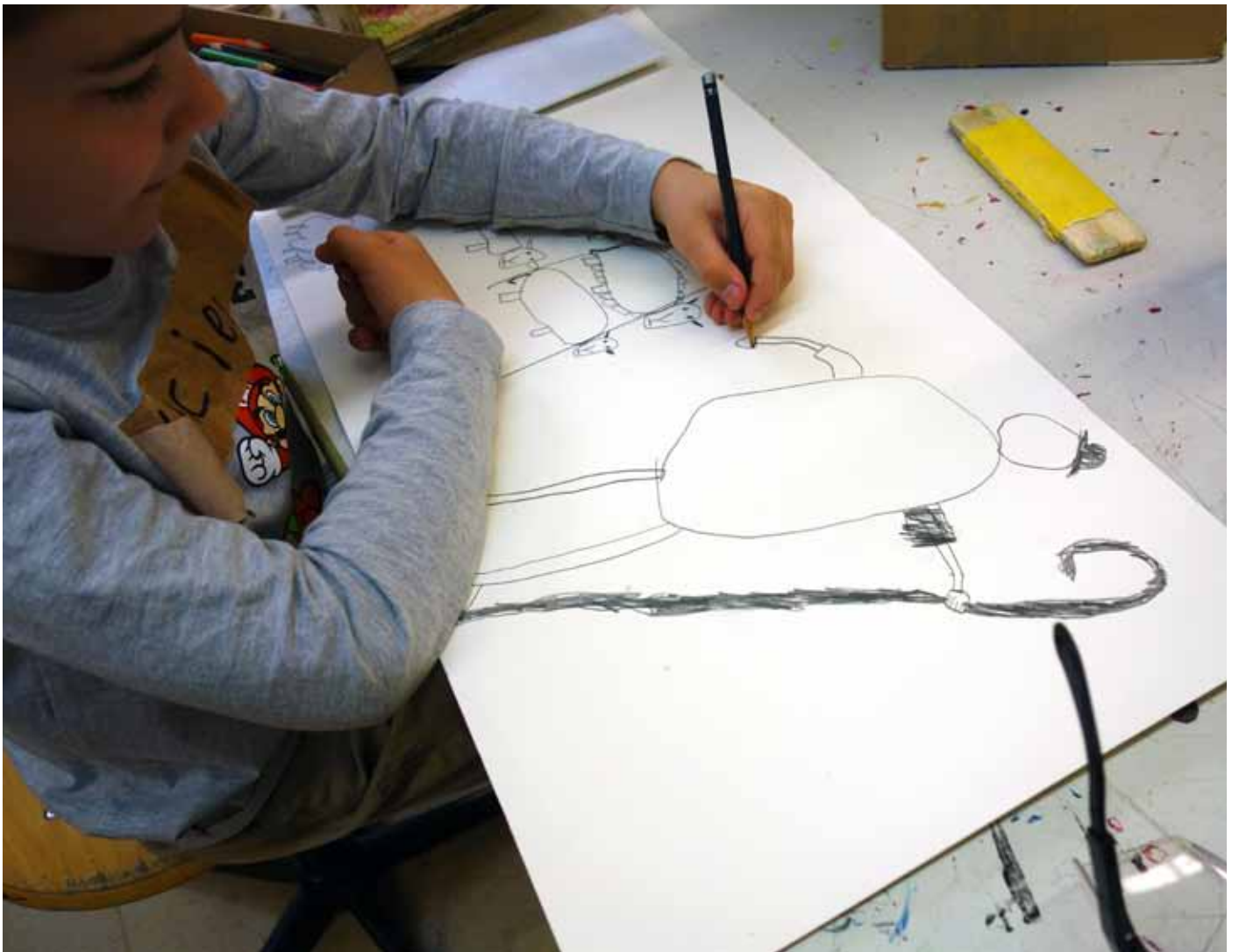
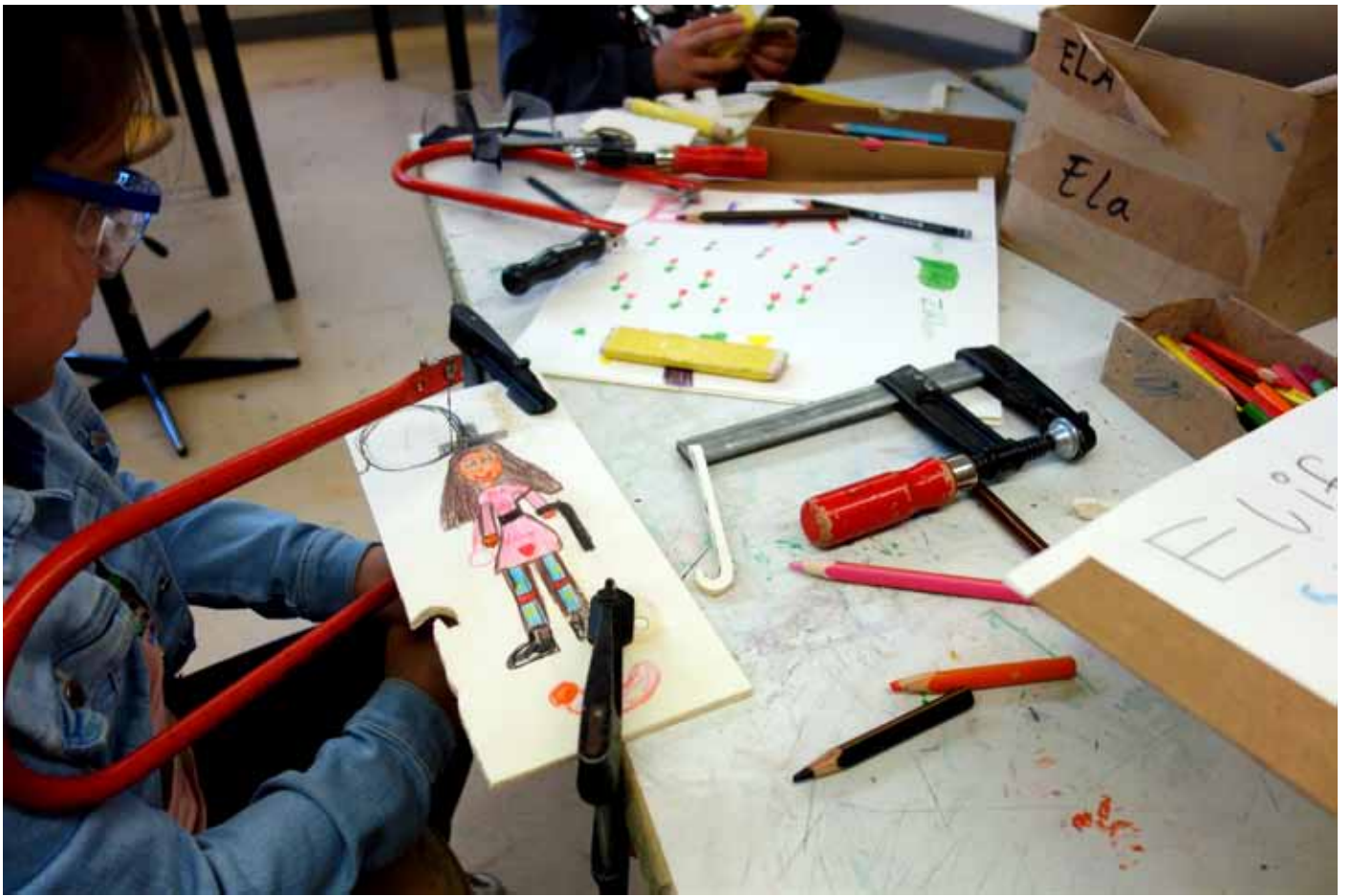
Zwei Transporträder und das runde Karusselldach werden in dieser Weise geschmückt. Nach den Schafen fehlt nun noch eine Hüteperson, Schäfer oder Schäferin, wobei einer wie Spiderman aussieht und eine wie aus Germanys next Topmodel. Diese Figuren werden zum Stecken, dreidimensional gebaut: der Körper mit Beinen Rumpf und Kopf ist flach, aber der Kopf bekommt eine Hutscheibe (geschlitzt), ein Arm ragt nach vorne (wird eingesteckt) und an diesem Arm hängt, wieder in anderem Winkel, der Fangstock. All das erfordert räumliches Denken und Geschick und belebt die Figuren sehr.





Nun ist eine Menge Konstruktionsbauerei nötig, bei der die Kinder Hilfe brauchen. Räder einfügen, Kurbeln anschrauben, Böden und Grundplatte verbinden...nun wird ein Loch für die Karussellmitte gebohrt, eine Senkrecht-Achse eingesteckt, der Freilauf steckt im Karusselldach. Durch den Freilauf kann man den Schafen durch Kurbeln Schwung geben, und wenn man aufhört zu drehen, laufen sie allein weiter. Durch ein Freilauflager entsteht kaum Reibung. Bevor das Karusselldach aufgesetzt wird, schrauben die Kinder vier Ösen in die Seiten, in die man später an feinem Draht die Schafe hängen kann. Die Schafe müssen dafür an der richtigen Stelle durchbohrt werden. Ist es die falsche Stelle, hängen sie Kopfüber oder Kopfunter. Darüber beraten wir gemeinsam beim Bohren, denn so eine amorphe Figur wie ein Schaf kann schon mal überraschende Gewichtsunregelmäßigkeiten haben. Die Mitte nach Zentimetern zu finden, ist sinnlos.









Auf das Karusselldach stellen wir die wunderschönen Schäfersleute, die entstanden sind. Zwischen die Räder wird ein Moosgummiriemen montiert. Wenn man wartet oder fertig ist, kann man eine Geschichte schreiben über die kleine Gruppe am Karussell. Viele tun das. Manches Kind hat noch ein kleines Extra produziert, dazu war immer Gelegenheit, die Kiste mit den Holzresten stand allen zur Verfügung. Meist kleine Vögel, aber auch Fische und Blumen werden nun montiert. Indem wir mit den Kindern einen Draht um eine Stange wickeln, machen wir eine Spirale, eine kleine Feder, deren eines Ende im Holz steckt, das andere im Vogel. So bewegt sich nun am Rande des Geschehens zitternd manch ulkiges Dinglein, während die Schafe – zum Teil kugelrund wie ein Käse – im Kreis rasen.

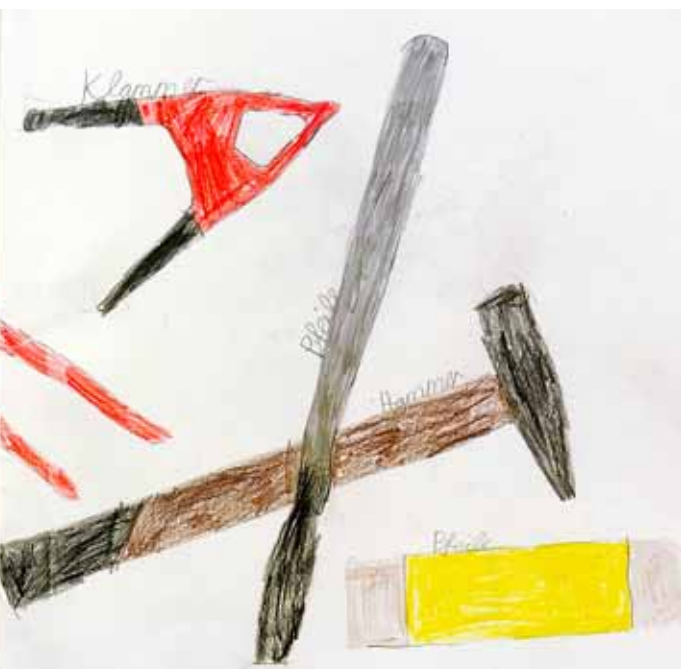
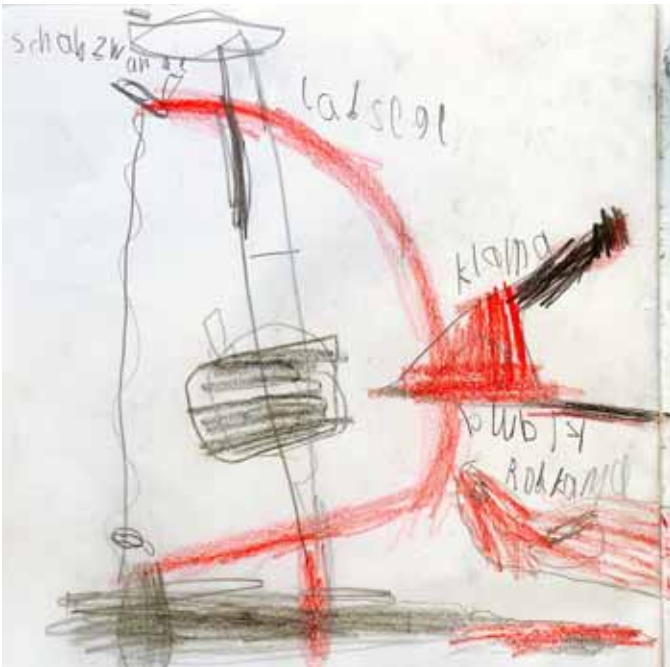
PRÄSENTATION:

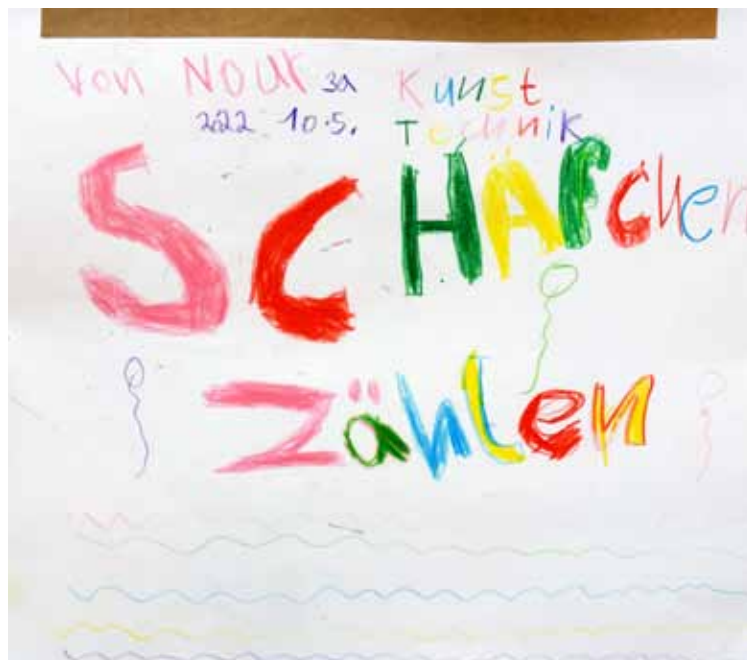
Alles ist fertig und wunderschön, die Kinder nehmen ihre Arbeiten unter den Arm und tragen Heft und Maschinen in die Aula. Auf der Bühne werden einige der entstandenen Geschichten vorgelesen, von verlorenen und wiedergefundenen Schafen, sehr vergnügt, dann kommen die ersten Gäste. Seit Corona ist es das erste Mal, dass wir eine Präsentation für andere Klassen machen können, und es wird genutzt. Ganz Kleine und ganz Große besuchen uns, drehen an den Kurbeln und wollen auch mal sowas machen. Auch viele Eltern sind gekommen. Nach der Vorstellung nehmen sie die Karusselle ihrer Kinder gleich mit, denn, wie gleich zu Beginn der Woche auf ängstliche Nachfrage für alle geklärt wurde, wir wollen sie nicht alle für uns behalten, sie gehören den Kindern.

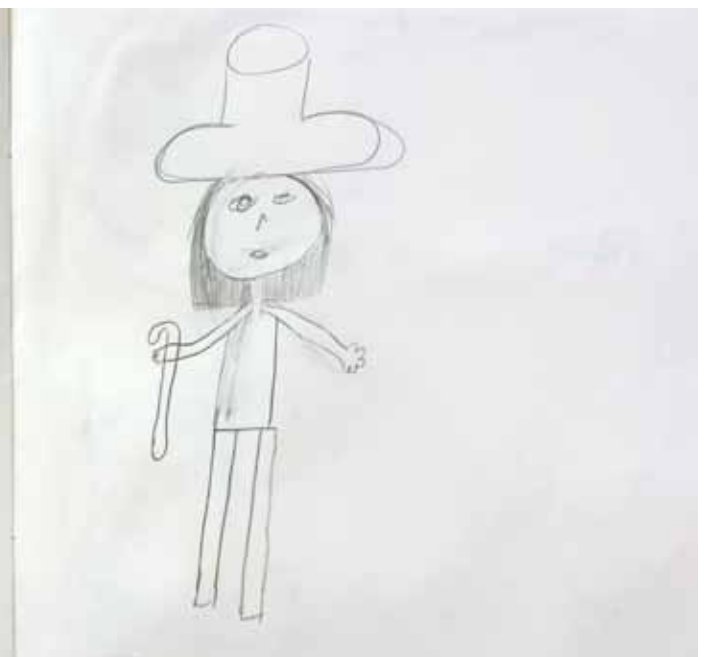
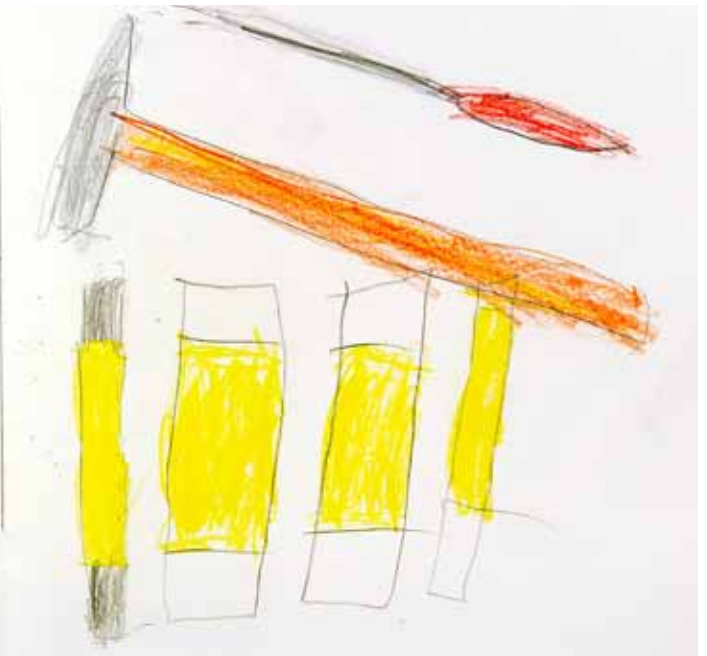
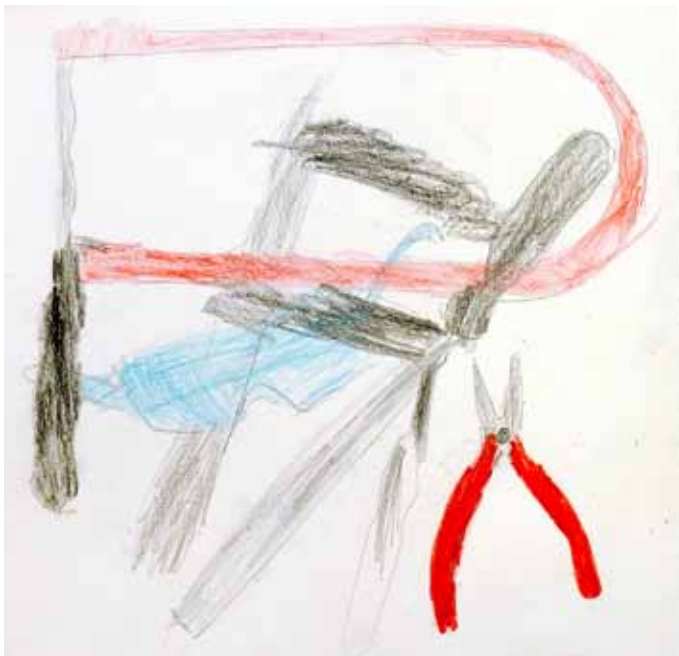
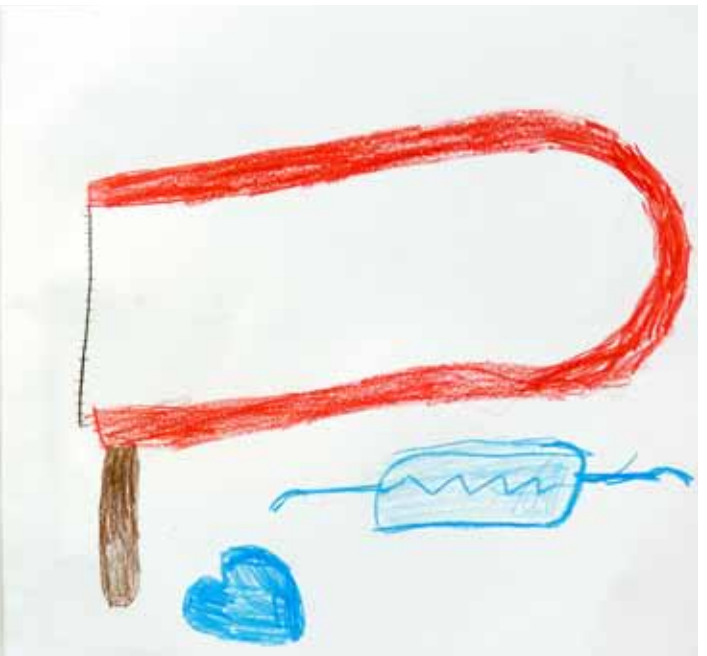


Lina
Schöpfchen
Zählen
Kunst
Technik



















Bewegung macht mehr
Spaß als keine Bewegung

Projekte im Spannungsfeld
von Kunst + Technik
www.erdsgaugkraft-fliegschwung.de
Julia Ziegler&Christian Bilger

